



Liebe Mitchristen,

1738 erhielt Johann Adam Schöpf, damals Kirchenmaler in Prag, den Auftrag, die Wandfresken der Straubinger Stiftskirche St. Jakobus und St. Tiburtius neu zu gestalten. Aus seinem das Marienleben und die Passion Christi umfassenden Zyklus betrachten wir anlässlich des Festes der Geburt Jesu Christi zwei höchst spannende Bilder, deren Motive aus den Kindheitsgeschichten des Matthäusevangeliums stammen: Die Anbetung des Kindes durch die Weisen aus dem Osten sowie die Flucht der Heiligen Familie.



Anbetung der Weisen: Wie begegnen wir dem Weihnachtsgeheimnis?

Das Fresko „Anbetung des Kindes“ ist nach dem Prinzip des „Goldenen Schnitts“ aufgebaut. Von rechts her nähern sich drei Könige mit ihrem Gefolge dem Haus der Heiligen Familie, das sich dem Betrachter als eine offene Halle präsentiert. Sie bringen die bekannten Präsente Gold, Weihrauch und Myrrhe in kostbaren Behältnissen herbei. Die eigentliche Begegnung der Könige mit dem göttlichen Kind, das Maria auf dem Schoß sitzend präsentiert, findet auf den dem Gebäude vorgelagerten Stufen statt. Josef ist ganz links außen positioniert. Eine für die barocke Malerei typische Lichtführung beleuchtet Maria und ihr Kind und erfasst auch noch den ersten der drei Könige, der vor dem Kinde kniet. Es fällt auf: Der Älteste ist der Einzige der drei, bei dem eine echte Beziehung zu dem Christuskind vollends gelingt, das ihm freudig seine Händchen entgegenstreckt. In tiefer Hingabe hat er sein Haupt geneigt. Die Haltung der Hände des Königs, der seine Krone auf einer niedrigen Stufe abgelegt hat, zeugt von tiefer innerer Ergriffenheit. Anders der zweite König mittleren Alters, der mit einiger Distanz folgt: Obwohl er ebenfalls in die Knie gegangen ist, trägt er stolz seine Krone auf dem Haupt. Sein Blick fixiert voll Argwohn eine Szene abseits des Geschehens. Dort zeigt sich ganz links vorne ein Kind an dem mitgebrachten Goldschatz interessiert; ein dezenter Hinweis darauf, dass der Gottessohn die Schätze nicht für sich behalten wird, sondern denen daran Anteil gibt, die das Gottesreich annehmen wie die Kinder. Jener zweite König hat die Hände gefaltet, allerdings in einer eigentümlich starren und übertrieben-frommen Weise, die nicht authentisch anmutet - ein äußerlicher Akt offensichtlich. Anders wiederum der dritte jugendliche dunkelhäutige König: Er hat zwar noch nicht in die Haltung der Anbetung hineingefunden, doch zeigt er sein unbefangenes Interesse am Geschehen. Hier werden verschiedene Zugangsweisen zum göttlichen Weihnachtsgeheimnis den jeweiligen Lebensaltern gemäß sichtbar gemacht: Die suchende, vorerst noch auf gewisser Distanz bleibende Aufgeschlossenheit der Jugend, die berechnende Rationalität der Erwachsenen und die von Lebenserfahrung reiche Frömmigkeit des Alters. Das lässt uns nachdenken: In welcher Haltung nähere ich mich dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes? In welchem der drei Könige entdecke ich

mich selbst? Ziel eines christlichen Lebens ist es, wie der erste greise König durch zunehmende Lebensweisheit erfasst zu werden vom weihnachtlichen Leuchten, das vom Jesuskind ausgeht und sich von dieser unübertroffenen Botschaft Gottes berühren zu lassen, die in seiner Menschwerdung seinen Ausgang nimmt: Ein Kind ist es, dass unserem Leben Heilung und Erfüllung verleiht, nicht der kühl berechnende Materialismus dieser Welt.

Flucht nach Ägypten: Von guten Mächten wunderbar geborgen

Zum zweiten Schöpfschen Fresko: Die Flucht nach Ägypten. So sehr sich dieses Geschick der Heiligen Familie mit den vielen zu Herzen gehenden Schicksalen vieler Flüchtlinge unserer Tage verweben mag und Jesus somit solidarisch mit ihnen erscheint, eines vorweg: Wie schon die Anbetung durch die Weisen aus dem Osten ist diese Begebenheit, die der Evangelist Matthäus überliefert, eine Legende im besten Sinne. Im Kontext des Erfüllungszitates „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen“ (Hos 11,1) muss Jesus aus Ägypten nach Israel kommen und demnach auch durch bestimmte Umstände dorthin gelangt sein. Außerdem erklärt Matthäus mit dieser Begebenheit, warum Jesus, der nach seiner Schilderung – anders als bei Lukas – ursprünglich aus Betlehem stammt, schließlich in Nazareth aufwächst.

Das Fresko lenkt das Licht ganz auf Maria, auf einem Esel reitend, mit dem göttlichen Kind im Arm. Drei Engel geben schützend ihr Geleit. Josef geht, vom Traum geführt, mit schlafwandlerischer Sicherheit daneben her. Auch wenn es sich um ein dramatisches Geschehen handelt, strahlt die Szene eine große Ruhe und Harmonie aus, wie um zu sagen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Dagegen wirkt die stolze goldene Götzenstatue, Symbol der reichsrömischen Imperialmacht am linken Bildrand (auch der Vasallenkönig Herodes ist Teil davon), schon recht angeschlagen und droht auseinanderzubrechen. Noch ist das Jesuskind vor den politischen Mächtigen jener Zeit auf der Flucht, doch ihre Autorität ist bereits angezählt.

Gegenwärtig wird in diesen Tagen weltweit Weihnachten gefeiert. Rund ein Drittel aller Menschen bekennen sich zum christlichen Glauben, während von einem Herodes oder vom Römischen Reich nur noch in Geschichtsbüchern zu lesen ist. Auch wenn der gesellschaftliche Einfluss der christlichen Religion hierzulande deutlich abnimmt, mag uns doch diese Tatsache mit Zuversicht erfüllen: Wir sind Teil einer weltumfassenden Religion, die sehr vielen Menschen den entscheidenden Halt in ihrem Leben verleiht. In der Menschwerdung Gottes in dem Jesuskind hat die bedeutendste „Zeitenwende“ dieser Erde ihren Anfang genommen. Und wir sind seit 2000 Jahren erst noch im Begriff, die Konsequenzen dieser Wende einzuholen: Gerade da, wo die Not am Größten ist, erscheint Gottes machtvolle Gnade am Mächtigsten.

Ihnen und Euch, allen Pfarrangehörigen, besonders auch den Kranken und Betagten, aber auch jenen, die als Gäste in diesen Tagen hier weilen, wünschen wir von Herzen ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest und frohe Feiertage sowie ein gutes Neues Jahr des Herrn 2024 mit vielen lieben Grüßen

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 23. Dezember		Johannes von Krakau
16.30Uhr	Rosenkranz und Weihnachtsbeichtgelegenheit	
4. Adventssonntag		Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Jutta Rinkl für + Vater Jakob Rinkl	
	- Theresia Hafner für + Ehemann Josef Hafner zum Geburtstag	
	- Wolfgang Wanninger für + Ehefrau Therese Wanninger zum Sterbetag	
Sonntag, 24. Dezember		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	entfällt	
Heilig Abend		Kollekte: Adveniat
15.00Uhr	Kleinkinder-Krippenfeier , (Wortgottesdienst)	
	Weihnachtliche Liturgie für Familien mit Kleinkindern	
17.00Uhr	Krippenfeier für Familien mit Krippenspiel (Wortgottesdienst)	
	Weihnachtliche Liturgie für Familien mit Kindern	
21.30Uhr	Vormette mit Donaumusikanten	
22.00Uhr	Christmette, Eucharistiefeier	
	- Monika Pfeifer für + Mutter zum Sterbetag	
	- Manfred und Marie-Luise Bachl für+ Angehörige	
	- Familie Pummer für + Eltern und Großeltern	
Montag, 25. Dezember		Hochfest der Geburt des Herrn Kollekte: Adveniat
08.30Uhr	Christamt, Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Christamt, Festgottesdienst	
	- Reinhard Altmann für + Ehefrau Silvia	
	- Rita Plank mit Kinder für + Ehemann und Vater zum Sterbetag	
	- Evi Guggeis mit Familie für + Oma Rosalie Zitzelsberger zum 40. Sterbetag und	
	Oma Kreszenz Schwarzmann zum Sterbetag	
	- Familie Tomys für + Hedwig und Josef Mühlbauer	
	- Familie Hans Pellkofer für + Mutter Irmgard Pellkofer und für + Angehörige	
Dienstag, 26. Dezember		Stephanus Kollekte für die Pfarrkirche
08.30Uhr	entfällt	
09.30Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier	
	- für die Wohltäter der Filialkirche	
	- Kirchenstiftung Ittling für + Johann Mühlbauer	
	- Geschwister Karl für + Bruder Stefan zum Namenstag	
	- Geschwister Aichner für + Eltern	
	- Familie Alfons Gritsch für + Frieda Gritsch	
10.15Uhr	Eucharistiefeier	
	- Familie Hennek für + Mutter Gertrud und für + Eltern Agnes und Reinhold Hennek	
	- Ingrid Schieche und Jutta Kloske für + Mutter Katharina Stettmer zum Sterbetag	
	- Elisabeth Zacherl für + Sohn Thomas zum Geburtstag und für + Ehemann Rudi und Verwandte	
	- Monika Pfeifer für + Eleonore Höchbauer und für + Pfarrer Paul Urlberger	
	- Irene , Magdalena, Raphaela und Kilian für + Ehemann und Vater Stefan Faltn und für + Verwandte	

Samstag, 30. Dezember

14.00Uhr **Taufe**
16,30Uhr **Rosenkranz**

Fest der Heiligen Familie Kollekte für die laufenden Auslagen

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- für + Ehefrau Aleksandra, um die Gabe der Erlösung und die Freude des ewigen Lebens
- Wilhelmine Wagner für + Ehemann zum Geburtstag und für + Eltern Schönauer und Verwandte
- Marianne Weinfurtnr für die Armen Seelen

Sonntag, 31. Dezember Silvester

08.30Uhr entfällt
10.15Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Jahresschluss [mit Effata und Kirchenchor]

- Geschwister Waibl für + Eltern
- Beatrix Knott für + Ehemann Hermann Knott
- Beatrix Knott für + Eltern und Schwiegereltern
- Theo und Hildegard Huber für beiderseits + Eltern und Verwandte
- Gertraud Urban mit Familie für + Ehemann und Vater und Opa und für + Eltern und Schwiegereltern

23.30 Uhr **Orgelvesper** zum Jahreswechsel

Montag, 01. Januar Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Ingrid Hartl für + Ehemann Alois Hartl zum Sterbetag

Donnerstag, 04. Januar

16.30Uhr **Aussetzung des Allerheiligsten** und Anbetung
17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Therese Hien für + Ehemann Hermann

Freitag; 05. Januar Johannes Nepomuk Neumann

08.30Uhr **Aussendungsfeier** der Sternsinger

Samstag, 06. Januar Erscheinung des Herrn Kollekte: Afrika

10.15 Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Alfons Gritsch für + Frieda Gritsch
- Edeltraud Wagner mit Familie für + Ehemann und Vater
- Irene Faltin für + Großmutter Anna Zahnweh zum Geburtstag und für + Vater Konrad Buchner und Verwandte
- Rita Baumgartner für+ Ehemann Rudolf Baumgartner zum Geburtstag
- Josef und Stefan Altschäffel f. + Ehefrau und Mutter Emilie Altschäffel

15.00Uhr **Gottesdienst** für Großeltern und Enkel mit Kindersegnung

16.30Uhr **Rosenkranz**

17.00Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde zum Vorabend [mit Effata] mit Sternsinger

Sonntag, 07. Januar, Taufe des Herrn Kollekte: für die Pfarrkirche

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familien Janker und Foidl für + Centa Janker zum Sterbetag

Montag, 08. Januar Erhard

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Richard Schwaiger für + Vater und Großeltern

Dienstag, 09. Januar

15.30Uhr Schülertagesdienst
- Elisabeth Hausladen für + Ehemann und Eltern

Mittwoch, 10. Januar

Donnerstag, 11. Januar

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Beatrix Knott für + Geschwister
- Beatrix Knott für + Verwandtschaft
- Familie Markiefka für alle Armen Seelen

Freitag, 12. Januar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Agnes Steubl für + Angehörige
- Familie Markiefka nach Meinung

Samstag, 13. Januar Hilarius

09.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Bauernhilfsverein Amselfing – Ittling für + Mitglieder
16.30Uhr **Rosenkranz**

2. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Marianne Volkert für +Ehemann und Angehörige
- Beate Wolf für + Judith Morwai und Peter Söllner

Sonntag, 14. Januar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Hans und Waltraud Roßmüller für + Sofie Buchner
- Elisabeth Krinner für + Mutter zum Geburtstag

Montag, 15. Januar

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Elfriede Sagstetter für + Ehemann und Verwandte

Dienstag, 16. Januar

15.30Uhr Schülertagesdienst

Mittwoch, 17. Januar Antonius

Donnerstag, 18. Januar

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Gertraud Ringlstetter für + Johann Mühlbauer
- eine gewisse Person zum Dank

Freitag, 19. Januar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Markiefka für die Armen Seelen

Samstag, 20. Januar Fabian, Sebastian

16.30Uhr Rosenkranz

3. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Theresia Hafner für + Ehemann, Eltern und Geschwister

Sonntag, 21. Januar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Sterbetag
- Richard und Rosemarie Weber für + Eltern und Brüder
- Johann und Maria Fruhstorfer für + Eltern, Schwester und Verwandte
- Willi, Evi und Simone für + Petronilla Ringlstetter zum Sterbetag

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Das Pfarrbüro ist **geschlossen von Mittwoch, 27. Dezember bis Freitag, 29. Dezember 2023.** Bei Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Im Wasser der Taufe

geboren zum neuen Leben:

Tiara Kleimann



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Franz Fuchsl, 73 Jahre

Richard Schmidt, 79 Jahre

Johann Holzapfel, 92 Jahre



Festliche Gottesdienste an Weihnachten

An Hl. Abend widmen wir uns zunächst ganz den Kindern und Familien. Um 15.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Gottesdienst für Kleinkinder statt, der von Gemeindefrauentin Barbara Iberer mit dem Kinderchor gestaltet wird. Um 17.00 Uhr rufen die Glocken zur Schülermette mit Krippenspiel, dargeboten durch unseren Kinderchor und mit festlicher musikalischer Begleitung: Gitarre, Keyboard und Geige sowie Adrian Dombroth am Klavier und Stefan Seyfried an der Orgel. In der Hl. Nacht übernimmt Kirchenmusiker Stefan Seyfried die Begleitung des Gemeindegesangs in der Christmette um 22.00 Uhr an der Orgel. Die Vormette um 21.30 Uhr gestalten die Donaumusikanten. Das Hochamt um 10.15 Uhr am Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember ist die Mitte und der Höhepunkt des liturgischen Feierns. Unser Kirchenchor unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried gibt diesem Gottesdienst eine besonders feierliche Note, da die Missa „in honorem Sancti Caroli Borromaei“ in G von Max Filke für Chor, Soli und Orchester dargeboten wird. Die Solistinnen Petra Hollauer und Andrea Karl-Brandl werden zudem das Offertorium Pastorale von Ivan Pl. Zajc sowie „Maria Wiegenlied“ von Max Reger zu Gehör bringen. Beim Patrozinium in Amselfing am Dienstag, 26. Dezember um 9.30 singt ein Projektchor der Feuerwehren Ittling und Amselfing die „Christkindlmesse“ mit Instrumentalbegleitung durch die Florianimusik. Wir danken unserem geschätzten Herrn Chorregenten Stefan Seyfried und allen Mitwirkenden sehr für die vorzüglichen Bemühungen um eine festliche und glanzvolle Kirchenmusik (nicht nur an Weihnachten) in der Pfarrkirche St. Johannes.



Festlich geschmückter Christbaum in der Pfarrkirche

Der große Christbaum im Chor der Pfarrkirche wurde auch heuer wieder von der Familie Georg Babl gespendet und bereitgestellt. Vielmals Vergelt's Gott dafür! Unser Kirchenrat Theodor Huber kümmerte sich mit Gitte und Klaus Feldmeier um das Aufstellen und Schmücken des Baumes, auch dafür ein großes Dankeschön. Wenngleich der Christbaum im Kirchenraum eine eher moderne „Zutat“ darstellt, eingewandert aus dem zunächst höfischen und anschließend bürger-

lich-häuslichen Weihnachtsbrauchtum des 19. Jahrhunderts, so ist seine Botschaft biblisch gut begründet: Vom Baum des Paradieses kam einst die Trennung zwischen Gott und Mensch, denn jener strebte danach, sich selbst die vorenthalten geglaubte Frucht nehmen zu müssen. An Weihnachten erweist sich Gott jedoch als der große Gönner und sich selbst Verschenkender in seinem menschengewordenen Sohn Jesus Christus. Zudem erinnert der Christbaum auch an das Weihnachtsevangelium des hl. Matthäus, der seinen „Ursprung“ von Jesus Christus mit dessen Stammbaum beginnt.

Krippe in unserer Pfarrkirche

Mit dem Aufbau der großen Krippe in unserer Pfarrkirche wurde bereits zu Anfang des Advents begonnen. In den adventlichen Tagen waren dort die adventlichen Begebenheiten, die in der hl. Schrift überliefert sind, eindrucksvoll dargestellt: die Verkündigungsszene, Johannes der Täufer, die Reise von Maria und Josef nach Bethlehem sowie die Herbergssuche dort. An Weihnachten wird dann die Szene in klassischer Weise von der Geburt Jesu Christi im Stall, der Anbetung der Hirten sowie dem Eintreffen der Weisen aus dem Osten bestimmt. Es ist für sich genommen schon eine Predigt, wenn einem das Geheimnis der Weihnacht so anschaulich und eindrucksvoll nahegebracht wird. Herzlichster Dank gilt Tanja Haider mit ihrem Team für alle aufwändigen Mühen mit dem Auf- und Abbau unserer wunderbaren Krippe.



Patrozinium in Amselfing

Dienstag, 26. Dezember, 9.30 Uhr



Am Zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, begehen wir das Patrozinium der Amselfinger Filialkirche St. Stephanus mit einem feierlichen Gottesdienst. Nachdem sich die Amselfinger mit Ansprüchen bezüglich Messfeiern an Sonn- und Feiertagen in der Gottesdienstordnung unserer Pfarrei das Jahr über zurückhalten, soll ihre schöne Kirche am Patroziniumstag im Mittelpunkt des liturgischen Feierns stehen. In diesem Jahr wird das Patrozinium von einem Projektsingkreis aus den Reihen der Feuerwehren Ittling und Amselfing gestaltet, begleitet von der Florianimusic, zum Gedenken an unseren verstorbenen Kirchenpfleger Johann Mühlbauer.

Die Frühmesse um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche entfällt daher!

Gottesdienst zum Jahreschluss

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr

Am „Silvestertag“ legen wir in einem feierlichen Gottesdienst das Jahr 2023 zurück in Gottes Hände. Die Hl. Messe hebt an mit einem Lichtritus, zu dem jeder Gottesdienstbesucher kostenlos eine Talora-Lichttüte erhält, die anschließend gerne mit nach Hause genommen werden kann.



Jahresausklang mit Orgelmusik

Sonntag, 31. Dezember, 23.30 Uhr

Nach dem recht guten Zuspruch beim zurückliegenden Jahreswechsel laden wir dazu ein, den unmittelbaren Jahresausklang in der Pfarrkirche St. Johannes besinnlich zu begehen. Unser Kirchenmusiker Stefan Seyfried gestaltet den Übergang ins neue Jahr mit einem kleinen Orgelkonzert, das mit dem Te Deum endet. Anschließend läuten unsere Glocken das neue Jahr ein.

Die Sternsinger klopfen an die Türen unserer Pfarrgemeinde

Am **Freitag, 5. Januar, ab 9.00 Uhr** tragen die Sternsinger in den Gewändern der „Heiligen Drei Könige“ den Segen des neugeborenen Gottessohnes in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarrei und sammeln gleichzeitig Spenden für die notleidenden Kinder dieser Welt. Wir bitten darum, die Türen und die Herzen weit zu öffnen für den Segen, den die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei in ehrenamtlicher Weise weitertragen und sie freundlich aufzunehmen. Unsere Sternsinger können sich mit einem entsprechenden Dokument der Pfarrei ausweisen. Sollten Zweifel daran bestehen, dass die Sternsinger, die vor der Haustür stehen, von der Pfarrei ausgesandt sind, lassen Sie sich diesen Ausweis auch zeigen. Es ist



schon vorgekommen, dass anderweitige Gruppen unterwegs sind, bei denen allerdings davon auszugehen ist, dass sie ausschließlich für sich selber sammeln. Wir danken den Kindern, den Jugendlichen sowie auch den Begleitpersonen und all jenen, die unsere Sternsinger am Aktionstag in irgendeiner Weise unterstützen. Es ist schön, dass sie bereit sind, Gutes zu tun und einen Ferientag für die gute Sache verwenden wollen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, möglichst alle Straßenzüge und Ortschaften unserer Pfarrgemeinde zu besuchen.

In jenen Straßen, in denen ein Besuch der Sternsinger nicht zustande kommt, werden wir auf das Format aus Zeiten des „Kontaktverbots“ der Coronajahre zurückgreifen und den Segen „to go“ in die Häuser bringen. Darüber hinaus können im rückwärtigen Bereich unserer Pfarrkirche Segensaufkleber mit nach Hause nehmen und ihre Spende für die Sternsingeraktion in die Spendenkiste legen.

Dreikönigsweihe und Haussegnung

Samstag, 6. Januar, 17.00 Uhr

Am Vorabend des Festes „Erscheinung des Herrn“ werden beim Gottesdienst in der sog. „Dreikönigsweihe“ Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch gesegnet. Damit auch eine häusliche Segensfeier stattfinden kann, wird eine kleine Packung mit Weihrauch, Kohle und Kreide zum Preis von 2,00 € zum Kauf angeboten (bitte den Betrag dazu in das bereitgestellte Körbchen geben). Für die Mitnahme des „Dreikönigswassers“ bitten wir darum, selber geeignete Gefäße mitzubringen.



Bauernjahrtag

Samstag, 13. Januar, 9.30 Uhr

Der Bauernhilfsverein Amselring-Ittling und Umgebung begeht den Jahrtag mit einem Hl. Amt in der Pfarrkirche St. Johannes, anschließend setzt sich dieser fort mit der Zusammenkunft im Gasthaus Bergbauer in Sand. Referent ist heuer der leitende Mitarbeiter der Fa. Leeb-Horsch aus Landau/ Isar.

Elternabend zum Bußsakrament

Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr

Zur Vorbereitung der Kinder unserer 3. Klassen auf das Bußsakrament, die Feier der Versöhnung, findet ein weiterer Elternabend im Pfarrheim statt. Dazu ergeht freundliche Einladung!

Weihnachtsgeschenke für die Mitarbeiter der Pfarrei Ittling



Bild: Martha Gahbauer in: www.pfarbriefservice.de

Sämtlichen Mitarbeitern der Pfarrgemeinde Ittling haben wir auch in diesem Jahr anlässlich des Weihnachtsfestes ein kleines Präsent zgedacht, das die vielen wertvollen und aufopferungsvoll erbrachten

Dienste zwar niemals aufwiegen oder entlohnen kann, dennoch aber ein kleines Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung darstellt.

Wir dürfen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei herzlich bitten, sich an den weihnachtlichen Festtagen (ab der Kinderchristmette bis Neujahr) je-weils nach einem Gottesdienst in der Sakristei einzufinden und das kleine Präsent dort persönlich in Empfang zu nehmen. Dadurch wird anlässlich der Geschenkübergabe auch eine kurze persönliche Begegnung möglich, denn es geht ja nicht nur um das Geschenk an sich, sondern um die dankbare Verbundenheit. Wichtig ist auch: Keiner braucht von seinem Dienst gering zu denken. So bitten wir alle, die das ganze Jahr über treu und gerne mitarbeiten, dieses Zeichen unseres Dankes und unserer Wertschätzung anzunehmen: Pfarrbüroteam, Kirchenverwaltungsmitglieder, Pfarrgemeinderäte und PGR-Ausschussmitglieder, Mesner/innen, Ministrantinnen und Ministranten mit den Oberminis samt Gruppenleiterrunde, Lektoren, Kommunionhelfer, Kirchenmusiker, Sängerinnen und Sänger von Kirchenchor, Effata, Jugendband und Kinderchor, Kirchenschmuckbeauftragte, Krippenaufbauteam, Christbaumteam, Frauentragebetreuer/innen, Kleinkindergottesdienstteam, Familiengottesdienstteam, Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen, Tischmütter der Erstkommunionkinder, Mitarbeiter in der Firmvorbereitung, Familienkreisleiter, Besuchsdienstmitarbeiter/innen, Rosenkranzvorbeter, Vorstände kirchlicher Verbände (KDFB, KLJB, MMC), Lautsprecherträger, Kirchenwäschebeauftragte, Reinigungskraft, Friedhofspflegerin;

Ohne den großen Einsatz der vielen ehrenamtlichen sowie der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es nicht möglich, die Gottesnähe in unserer Pfarrei so umfassend zum Ausdruck zu bringen.

Allen gilt von Herzen ein großes Vergelt's Gott der gesamten Pfarrei sowie des Pfarrteams!

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing

Im neuen Jahr treffen sich die Senioren in bewährter Weise weiter. Zunächst sind folgende Zusammenkünfte vorgesehen, zu denen herzliche Einladung ergeht. Beginn ist jeweils wieder um 13.00 Uhr:

Mittwoch, 11. Januar 2024

Geschichten aus der Winterstube und Lieder von früher zum Mitsingen (zusammengestellt und präsentiert von Barbara Eibauer)

Montag (!), 12. Februar 2024

Rosenmontagsfaschingsgaudi mit musikalischer Unterhaltung durch Steffi Heigl.

Nachtreffen Sternsinger

Samstag, 27. Januar, 15.00 Uhr

Alle Kinder und Jugendlichen, die an der Sternsingeraktion mitgewirkt haben, kommen zu einem Nachtreffen im Pfarrheim zusammen. Dort werden die königlichen Gewänder wieder zurückgegeben und das Engagement der Beteiligten gewürdigt.



Ministrantenvollversammlung

Samstag, 27. Januar, 15.30 Uhr

Alle Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei kommen im Anschluss an das Sternsinger-Nachtreffen im Pfarrheim zur jährlichen Vollversammlung zusammen. Wir bitten um möglichst vollzähliges Erscheinen, da auch die Neuwahl der Oberministranten ansteht.

Ausgabe Materialien für Kerzenbasteln der Kommunionkinder

Dienstag, 09. Januar und Dienstag, 16. Januar

In diesem Jahr haben sich die meisten Kommunionkinder dafür entschieden, ihre Kommunionkerzen nach einer Vorlage des Jahresthemas des Bonifatiuswerkes zu gestalten. Wir wünschen den Kommunionkindern und ihren Familien viel Freude beim Basteln zuhause. Die Segnung der Kommunionkerzen erfolgt am Samstag, 3. Februar 2023 bei der Vorabendmesse um 17.00 Uhr. Die Kommunionkerzen sollten spätestens bis dahin fertig gestellt sein.

Erstbeichte – Feier der Versöhnung

An zwei Terminen empfangen unsere angehenden Erstkommunionkinder nach der entsprechenden Hinführung zum ersten Mal das Bußsakrament:

Dienstag, 23. Januar

Ab 15.30 Erstbeichtgespräche im Pfarrheim für die Kinder der **Tischgruppe 1** (Frau Buchner-Köck/ Herr Schuster), die **Tischgruppe 2** (Frau Jedlicka/ Frau Stöbich) bei Pfarrer Stefan Altschäffel und Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier

Dienstag, 30. Januar

Ab 15.30 Erstbeichtgespräche im Pfarrheim für die Kinder der **Tischgruppe 3** (Frau Lahner/Frau Edelmann), die **Tischgruppe 4** (Frau Miedaner/ Frau Zapilko) bei Pfarrer Stefan Altschäffel und Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier

Jedes Kind bekommt einen bestimmten Zeitpunkt mitgeteilt, zu dem es zuverlässig im Pfarrheim erscheinen soll. Nach dem Beichtgespräch geht es in den ersten Stock des Pfarrheims, wo bei Frau Maria Sigl ein passendes Kommuniongewand ausgesucht werden darf.



NACHRUF

Die Pfarrgemeinde St. Johannes in Ittling trauert um ihren ehemaligen Kirchenpfleger

Herrn Johann Holzapfel

Der Verstorbene hat sich 32 Jahre lang mit großem persönlichem Engagement als Kirchenpfleger und Kirchenrat im Ehrenamt für die Belange der Kirchenstiftung Ittling eingesetzt und die jeweiligen Pfarrer in ihrer Sorge um die Gebäude und Liegenschaften der Pfarrgemeinde Ittling treu und tatkräftig unterstützt. In seiner Amtszeit wurden das Pfarrheim gebaut, die Pfarrkirche renoviert sowie der Kindergarten St. Johannes erweitert. Seine Sorgfalt galt darüber hinaus der Verwaltung des Friedhofs sowie der Pfarrpründe.

Damit gab Johann Holzapfel ein überzeugendes persönliches Zeugnis des Glaubens als Weltchrist, für das ihm die Pfarrei Ittling sehr dankbar ist.

Möge Gott ihm nun in der Ewigkeit alle Mühen reichlich lohnen.

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Gabriele Igney, Kirchenpflegerin

Ursula Meier, PGR-Sprecherin





Heiliger Abend - 24.12.23

15 Uhr:
Weihnachtlicher Wortgottesdienst für Familien mit Klein- und Kindergartenkindern.

17 Uhr:
Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier für Familien mit älteren Kindern. Mit Krippenspiel und Liedern unseres Kinderchores.

Hausgottesdienst
für Familien mit Kindern am Hl. Abend

Gottesdienst für Großeltern und Enkel
Samstag, 06.01.2024 um 15 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche. Anschließend gibt es Tee und Kekse im Pfarrheim

Die Sternsinger sind unterwegs
Am 05.01.2024 gehen unsere Sternsinger von Haus zu Haus. Sie freuen sich, wenn auch DU ihnen deine Tür öffnest.

„Ittlings Jugend singt und musiziert“
Kinder und Jugendliche, die ein Instrument spielen und gerne eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens geben möchten, sind herzlich eingeladen, sich zum Konzertabend „Ittlings Jugend singt und musiziert“ anzumelden.

„Ittlings Jugend singt und musiziert“

Samstag, 24.02.2024
18 Uhr
Pfarrheim Ittling

Infos und Anmeldung:

Gottesdienst für Großeltern und Enkel
Am Dreikönigstag, **Samstag, 06. Januar 2023**, laden wir alle Großeltern zusammen mit ihren Enkelkindern zu einem Oma-Opa-Enkel Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Beim Gottesdienst, der um **15 Uhr** beginnt, besteht die Möglichkeit zur Kindersegnung. Vielleicht bekommen wir sogar königlichen Besuch von den Sternsängern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Großeltern und ihre Enkel eingeladen, noch mit ins Pfarrheim zu gehen, um dort bei Tee und Plätzchen ein bisschen beisammensitzen. Herzliche Einladung dazu!



Mitmachen kann jeder, egal, welches Instrument, egal welches Niveau. Jeder ist herzlich willkommen, sich auf der Bühne im Pfarrheim dem Publikum zu präsentieren. Wer mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens **Samstag, 02. Februar 2024** anmelden bei Gemeindereferentin Barbara Iberer (Mail: barbara.iberer@live.com / WhatsApp: 01511-0310908) oder über das Anmeldeformular auf der Homepage, das über den QR-Code im Bild abgerufen werden kann. Nach dem Eingang der Anmeldung kontaktieren wir die Musikerinnen und Musiker wegen der Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Fotos im Internet und im Straubinger Tagblatt und wegen weiterer Absprachen bezüglich der Musikstücke.

Zahlen, Fakten, Trends 2014 → 2023 in der Pfarrei Ittling

	2023	2022	2021	2020	2019
Katholiken	3.374 -58	3.432 -32	3.483 -127	3610 -51	3661 -74
Gottesdienst-Besucher*	277 +91	186 +12	174 -75	249 -164	413 -9
Taufen	17 -7	24 +6	18 -1	19 -7	26 +2
Erstkommunionen	24 -5	29 +8	21 +1	20 -11	31 -3
Firmungen	47 -7	---	54 +3	---	51 -7
Trauungen	3 +/-0	3 +/-0	3	---	1
Kirchenaustritte	36 -23	59 +34	25 -16	41 +1	40 +15
Kircheneintritte	1	3	4	---	---
Verstorbene	35	34	38	34	30

* Mittelwert der Kirchenzählungen im Frühjahr und Herbst

	2018	2017	2016	2015	2014
Katholiken	3735 -74	3809 -94	3903 -10	3913 -74	3987
Gottesdienst-Besucher*	422 -8	430 +25	405 -47	467 -5	472
Taufen	24 +1	23 -2	25 +2	23 -6	29
Erstkommunionen	34 +8	26 -3	29 -24	41 +17	24
Firmungen	----	58 +9	---	49 -25	---
Trauungen	3	8	4	9	4
Kirchenaustritte	25 +2	27 +5	22 +4	18 +3	21
Kircheneintritte	4	1	1	---	---
Verstorbene	38	36	39	35	39

Wenn wir die Entwicklung der letzten Jahre betrachten, fällt auf: Die Zahl der Katholiken geht in unserer Pfarrei merklich zurück. Gehörten 2014 der Pfarrei Ittling noch fast 4.000 Gläubige an, so sind es zehn Jahre später fast 700 weniger. Dem allgemeinen Trend folgend, wird die „Community“ geringer durch eine hohe Anzahl aus Kirchenaustritten. In diesem Jahr sind auch die Taufen merklich zurückgegangen. Die weitere Entwicklung zeichnet sich leider ab, vor der wir die Augen nicht verschließen können. Das ist natürlich nicht nur bei uns so. Daher wurde die pastorale Planung ab 2024 seitens des Bistums neu aufgesetzt.

Pastorale Planung 2024 bis 2034 Dekanat Straubing-Bogen



Bereits 2022 wurde bistumswweit eine Dekanatsreform vollzogen. Gab es vormals ein Dekanat Straubing, so wurden bereits alle Pfarreien der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing-Bogen zu einem Dekanat Straubing-Bogen zusammengeführt. In einem weiteren Schritt vollzieht sich nunmehr die Ausgestaltung der neuen Pfarreiengemeinschaften, ein Prozess, der in den nächsten 10 Jahren zum Abschluss gebracht werden soll. Ein ursprünglicher Entwurf sah für die Pfarrei Ittling dabei den Zusammenschluss mit den Stadtpfarreien Straubings vor. Die Gremien der Pfarrei Ittling haben sich jedoch aus Gründen des Schulsprengels und der Zugehörigkeit weiter Teile der Pfarrei zur Gemeinde Aiterhofen für eine andere Lösung entschieden, die aus der obigen Karte ablesbar ist: Die Pfarreien Aiterhofen mit Niederharthausen, Geltolfing, Irlbach mit Ainbrach, Ittling mit Amselfing, Schambach und Straßkirchen mit Patitzkofen sollen eine Pfarreiengemeinschaft bilden (orange Kennzeichnung), welche voraussichtlich die Bezeichnung „Gäuboden-Ost“ tragen wird. Die übrigen Straubinger Pfarreien werden wohl in einer „Stadtkirche Straubing“ zusammengefasst werden. Soweit der gegenwärtige Planungsstand.

Über den Sitz des leitenden Pfarrers der neuen Pfarreiengemeinschaft wird die Bistumsleitung in einem weiteren Schritt entscheiden. Dabei wird der zukunftsfähige Zustand der Gebäude mitunter eine wichtige Rolle spielen.

Wie immer auch die neue Pfarreiengemeinschaft strukturiert wird: Die Pfarrei Ittling wird sich zumindest mittelfristig auf Veränderungen einstellen müssen das Angebot an Gottesdiensten und die Präsenz des Seelsorgepersonals vor Ort betreffend.

StA

Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreiittling**. Mit unserem Instagram Account wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. 543 Instagram-Nutzer folgen uns bis-

lang. In der Regel abonnieren wir zurück und sind so im Austausch, was die Menschen in unserer Pfarrgemeinde bewegt, das ist schön!

Gegenwärtig kommen 55% unserer Zielgruppe aus der Stadt Straubing, 6 % aus der Gemeinde Aiterhofen, konkret örtlich registriert sind weiterhin 3 % aus Regensburg und 2,5 % aus der ehemaligen Wirkungsstätte unseres Pfarrers Stefan Altschäffel. 21,3 % der Nutzer kommen aus der Altersgruppe 45-54 %, 20,1 % 35-44, 18,9 % 25-34, 16 % 18-24. Der Anteil der Frauen beträgt 66 %. Insgesamt wurden 700 Instagramkonten erreicht.



Motto: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (LK 10,27)

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18. bis 25. Januar 2024



Herzliche Einladung

zum ökumenischen Gottesdienst
am Mittwoch, den 24.01.2024, 19.00 Uhr

in der evangelischen Versöhnungskirche
St. Nikolastr. 10, 94315 Straubing
(mit anschließender Begegnung)

Adventsfeier mit Spendenübergabe



Am Freitag vor dem dritten Adventssonntag kamen die Mitglieder des KDFB Zweigvereins Ittling zunächst zu einer besinnlichen Adventsandacht

in der Pfarrkirche zusammen, die von der Frauenbundvorstandschaft mit Vorsitzender Margit Plank an der Spitze gestaltet wurde. Thema war das sich durch menschliche Wärme verbreitende Licht. Neben berührenden Texten wurde das Anliegen der Andacht durch einen Lichterritus vermittelt. Die musikalische Gestaltung hatte Steffi Heigl mit ihrer Steirischen inne. Pfarrer Stefan Altschäffel

sprach einleitende Worte und beendete die Feier mit dem Segen. In diesem Rahmen konnte Frauenbundvorsitzende Margit Plank an den Pfarrer und geistlichen Beirat 300,00 € als



Spende für die Restaurierung des Kreuzreliquiars übergeben, das ab Christi Himmelfahrt dann wieder als „Wetterkreuz“ Nutzung finden wird. Danach ging es hinüber in den stimmungsvoll dekorierten Pfarrsaal, wo man noch ein gemütliche Zeit bei Punsch, Plätzchen und herzlichst belegten Broten verbringen konnte.

Text/ Fotos: StA

Elisabethenfeier des Kindergartens St. Johannes

Im Kindergarten St. Johannes wurde an eine Idee aus dem Jahre 2018 angeknüpft, zur Abwechslung auch das Lebensbeispiel der hl. Elisabeth, einer weiteren großen Heiligen der Nächstenliebe, in den Blick zu nehmen und den Kindern nahezubringen. So fand am Freitag, den 17. November eine Elisabethenfeier statt. Beginn war im Schulhof der Grundschule Ittling, wo damit begonnen wurde, die Lebensgeschichte der Heiligen zu erzählen: Dass sie als kleines Kind, dem ungarischen Königspaar geboren, auf die Wartburg gebracht wurde, um später einmal Ehefrau des thüringischen Landgrafen zu werden und dass sie diesen Ludwig sehr liebte. Im Laufe des Elisabethspiels verlagerte sich die Szenenfolge in die Pfarrkirche. Dort wurde die prachtvolle Hochzeit von Ludwig und Elisabeth gefeiert, dann aber auch Elisabeths Hinwendung zu den Armen gezeigt. Hier kam es zu Konflikten mit der Familie des Ludwig. Als Heinrich, ein Bruder Ludwigs, sich ihr in den Weg stellte, als sie den Bedürftigen Essen brachte, ereignete sich das Rosenwunder.

Neben dem Kindergartenpersonal brachten sich auch die Elternbeiräte sowie der Nachwuchstrompetenstar Kilian Gross zusammen mit einem Klassenkameraden sehr engagiert in die Feier und die anschließende Bewirtung mit Glühwein, Kinderpunsch und Leberkäsemmelein. Text: StA, Fotos: Kindergarten



Obakemma vorm Advent



Am Freitag vor dem offiziellen Adventsbeginn lud der Sachausschuss „Familie“ im Pfarrgemeinderat mit Gemeindereferentin Barbara Iberer an der Spitze zu einem besinnlichen Abend in die liebevoll mit Lichtern gezielte Pfarrkirche mit dem inzwischen bewährten Format „Obakemma“. Im Mittelpunkt stand die Lichtsymbolik. Eine Geschichte zum Geschick einer Kerze verdeutlichte das Anliegen des Gottesdienstes: Menschen, die sich vom Licht erfassen lassen, die sich entzünden und verzehren lassen, erleuchten die Welt. Dazu erklangen einige sehr schöne Gesänge aus dem Taize-Liederschatz, die zum Mitsingen einluden. Zum Ausklang gab es kreative Variationen von Glühwein und Punsch, die zum Verweilen lockten an dem schon sehr winterlichen Abend.

Text und Fotos: StA



Bischof Nikolaus besucht die Schülermesse in Ittling



Am 5. Dezember besuchte Bischof Nikolaus die Schülermesse in Ittling und erzählte im Gespräch mit Pfarrer Stefan Altschäffel und den anwesenden Kindern von seinem Leben, von den Legenden, die sich um sein Wirken ranken und von seiner Bedeutung heute. Auch der Blick ins goldene Buch durfte nicht fehlen. Lobende Worte fand der heilige Mann für die Kinder, ihr Verhalten im Religionsunterricht sowie den eifrigen Besuch der Schülermesse. Auch das Pfarrteam bedachte er mit großer Anerkennung für seine Arbeit und auch die Ministranten für ihren bereitwilligen Einsatz. Schließlich hatte St. Nikolaus für alle Kinder einen Schokonikolaus als Gabe mit dabei. Ein herzliches Vergelt's Gott Kirchenrat Theodor Huber für seinen gekonnten und herzlichen Einsatz! Text: StA/ Fotos: BI

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing feiert Advent

Einen wunderbaren adventlichen Nachmittag durfte die Senioren im Pfarrheim erleben. Festlich und köstlich waren die Tische geschmückt und gedeckt für die Zahlreichen Teilnehmer. Stollen und Plätzchenspezialitäten verlockten zum Naschen, dazu gab es Punsch und Kaffee. Anschließend eröffnete Seniorenkreisleiterin Barbara Eibauer den sehr besinnlichen und berührenden Teil des Nachmittags, der von der Instrumentalgruppe, bestehend aus Frau Schenk, Frau Steininger und Frau Ostermeier aus Irlbach/ Straßkirchen in bewährter Weise gestaltet wurden. Besinnliche und berührende Texte wurden dazwischen von Diakon Willi Poiger, Maria Sigl, Elfriede Weber und Maria Knott, den Mitgliedern des Sachausschusses „Caritas“ im Pfarrgemeinderat, vorgetragen. Sie erzählten viel von der Menschwerdung Jesu im hier und heute, wo sehr oft auch versteckte Nöte und Armut das Leben von Menschen prägen. Zum Schluss dankte Pfarrer Stefan Altschäffel Frau Eibauer und ihrem Team für alle Mühen um den schönen Nachmittag und entließ die Anwesenden mit dem adventlichen Segen. Diese bekamen im Hinblick ein das nahe Weihnachtsfest eine Packung mit einem besinnlichen Begleiter durch die weihnachtlichen Festtage sowie ein Taloralicht mit Duftölkerze nach Hause. Der Seniorenkreis trifft sich im neuen Jahr wieder am 10. Januar ab 13.00 Uhr im Pfarrheim.

Text: Stefan Altschäffel Fotos: Kurt Knaust, Maria Sigl



Was geschieht eigentlich mit der Asche Verstorbener aus der Urnenwand?

Die Urnenkammern in unseren Urnenwänden sind nur für die Ruhefrist von 15 Jahren (Verlängerung möglich!) der Aufbewahrungsort der Urne nach der Bestattung. Die Friedhofsordnung sieht vor, dass die Aschenreste anschließend innerhalb des Friedhofsbereiches beigesetzt werden. Viele fragen sich, wie das umgesetzt wird.

Nachdem jetzt erstmals diese Problematik aufzutauchen begann, hat sich die Kirchenverwaltung darüber Gedanken gemacht. Zunächst war ein Behältnis im Boden angedacht, in das die Aschenreste eingefüllt werden. Jedoch stellt sich hier früher oder später wieder die Frage nach dem Verbleib dieses Objektes. Unser für den Friedhof zuständiger Kirchenrat Theodor Huber hat nun zusammen mit unserer Friedhofspflegerin Gitte Feldmeier eine sehr praktikable, endgültige und zugleich würdige Lösung entwickelt. Für die ersten drei betroffenen Urnenkammerauflösungen wurde mit dem Erdbohrer in einem allgemeinen Bereich des Friedhofs ein tiefes Erdloch geschaffen. Sodann wurden die Plomben der Urnen geöffnet und die darin enthaltene Aschenreste in dieser Öffnung bestattet. Die Asche wird somit unmittelbar Teil des Gottesackers. Die Aussage der Liturgie „von der Erde bist du genommen und zur Erde kehrst du zurück“ ist damit vollends erfüllt. Die Öffnung wird mit einer Natursteinplatte abgedeckt, somit ist die Bestattungsstelle im Friedhof auch gekennzeichnet. Eine Inschrift zum persönlichen Gedenken wird es allerdings nicht geben.

Für die technische Umsetzung gilt es, ebenfalls unserer Friedhofspflegerin Gitte Feldmeier mit tatkräftiger Unterstützung ihres Ehemannes Klaus ein herzliches Vergelt`'s Gott zu sagen.

Es ist uns wichtig, die Urnenkammerbesitzer über diese Verfahrensweise aufzuklären. Bei den nun neu geschaffenen Urnengräbern stellt sich diese Problematik nicht mehr. Daher hat die Kirchenverwaltung in jüngster Vergangenheit den Fokus ausschließlich auf diese Bestattungsform für Urnen gerichtet. StA



Smileys zum Gaudetesonntag



Am Gaudetesonntag steht in Ittling der adventliche Jugendgottesdienst im Mittelpunkt. So brachten sich die Jugendlichen der KLJB Ittling-Amselring unter Leitung von Vorstand Benedikt Pannermayr sehr engagiert in die Feier ein, übernahmen Lesetexte zum Kyrie und den Fürbitten. Außerdem führten sie gleich zu Beginn mit verschiedenen Smileys in das Thema ein: Die Stimmungen im Advent. Pfarrer Stefan Altschäffel brachte mit einem Gemälde des italienischen Malers Paolo Veronese (1528-1588) der Gemeinde die Evangelienstelle vom Auftreten Johannes des Täufer nahe und zeigte verschiedene Zugänge zu dem auf, der sich als „Stimme in der Wüste“ verstand, die dem kommenden Christus den Weg bereitet. Die wunderschöne musikalische Gestaltung des Gottesdienstes hatte die Jugendband mit ihren vielen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Gemeindeferentin Barbara Iberer übernommen. Sie wurden begleitet von mehreren Instrumentalisten, die mit ihrem Können überzeugten. *Text: StA/ Fotos: StA/ BI*



Was es noch zu sagen gibt

Liebe Pfarrgemeinde,

es ist wieder soweit:
Weihnachten steht vor der Tür. Oder anders:

Alle Jahre wieder: Stille Nacht

Die Frage ist: Ist die stille Nacht wirklich so still?
Ich wage zu behaupten: in den allermeisten Fällen nicht.



Trotzdem -oder vielleicht gerade deswegen – fasziniert uns dieses Lied wie kaum ein anderes. Und ich stelle mir die Frage: Warum ist das so? Warum berührt uns „Stille Nacht“ so, dass es 2011 in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde?

Dabei war das Lied doch im Ursprung nichts anderes als ein kleines Lied für zwei Männerstimmen mit Gitarrenbegleitung.

Minimalistisch – auf das Wesentliche beschränkt. Aller Prunk, alle Ausschmückung wird weggelassen. Mehr ist nicht – und mehr brauchts auch nicht.

So wie die Krippe auf dem Bild.

Stille Nacht, Heilige Nacht. Gott wird Mensch und alles schläft. Einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.

Es gibt zu dieser Szene noch eine Vorgeschichte - 9 Monate davor. Da kommt ein Engel zu Maria. Leise, im Verborgenen, im Du und ich.

Er kommt, weil Gott es ist, der zu uns Menschen kommen – in Ihr, in uns, in mir Mensch werden will.
Gerade das ist entscheidend für all das, was folgt:



Er, Gott ist es, der zu uns kommen will. Das ist die Richtung!

„**Nicht ihr habt mich erwählt – ich habe euch erwählt**“ heißt es im Johannes-evangelium.

Wenn ich- wie Maria – das zulasse, ist es genau der Moment, der alles verändert. Mich, und mit mir und durch mich meine Umwelt.
Und dann kann es schon sein, dass ich dann – wie die Hirten -die Engel singen höre.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Hirten erst kundgemacht -durch der Engel Halleluja.

Engel sind Boten. Diese ungeheure Botschaft braucht ein „Du“. Jemanden, der bereit ist, sie zu hören.
Und unsere Welt braucht Engel, Freudenboten und deren Botschaft dringender denn je. Ob auch wir – Sie/Du und ich - Boten dieser Botschaft – ob auch wir Engel werden?

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Gottes Sohn -o wie lacht – Lieb aus Deinem göttlichen Mund.

Da uns schlägt die rettenden Stund.

Gottes Liebe rettet – jeden, der sich darauf einlässt.

Egal was passiert. Jeden, der bereit ist, Ihn aufzunehmen, ihm Heimat zu geben. Gott, Jesus Heimat geben geschieht nicht laut, nicht im Trubel des Alltags. Es geschieht in der Nacht- gerade da, wo es dunkel ist, wo nichts mehr sonst ist als Er und ich.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Ich wünsche sie uns.

Und ich wünsche Ihnen/ Euch von Herzen eine gesegnete Weihnacht 2023 und für jeden Tag danach a bissl von dem Licht und der Hoffnung daraus.

Ihr/Euer Diakon

Willi Poiger



Das ist wahrscheinlich der größte Wunsch für das neue Jahr. Frieden zwischen den Nationen wie zwischen der Ukraine und Russland. Frieden in Israel und im Gazastreifen sowie im gesamten Nahen Osten. Frieden in den Staaten, die sich immer schneller auseinanderentwickeln. Frieden in den Familien, am Arbeitsplatz, in Vereinen ... Frieden mit der Schöpfung und auch Frieden mit sich selbst. Und – meiner Ansicht nach die Grundlage für jeden Frieden – Frieden mit Gott. Der Engelswunsch aus der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ steht auch über dem neuen Jahr.

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



Wenn die Darsteller für ein Krippenspiel gesucht werden, sind die Rollen von Maria und Josef sehr beliebt, auch für die Rolle der Engel und der Könige finden sich schnell Darstellerinnen und Darsteller. Schwieriger wird es bei den Hirten. Sie haben wenig Text, ihre Kostüme sind weniger prächtig. Das ist es, worauf Menschen – und vielleicht auch ihr Kinder – achten. Gott interessiert so etwas nicht. Er wird Mensch in einem Stall bei Ochs und Esel, Maria und Josef sind keine Berühmtheiten – und die ersten, denen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigt wird, sind: die Hirten. Menschen, eher

arm, am Rande der Gesellschaft, aufgrund ihrer Arbeit nicht hoch angesehen. Doch für Gott sind sie etwas ganz Besonderes. So hat es Jesus auch später als Erwachsener gemacht. Ihm sind alle Menschen wichtig, doch besonders liegen ihm die am Herzen, auf die sonst keiner achtet oder die von den anderen ausgegrenzt werden. So macht das Gott. So macht das Jesus. Vielleicht kann ich davon etwas lernen? Auch auf die zu sehen, die von allen übersehen werden; zu denen gehen, mit denen niemand etwas zu tun haben will.

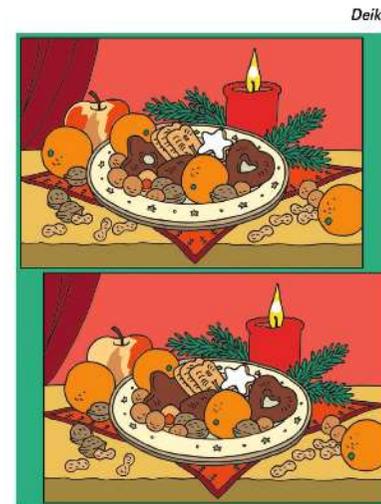


Ingrid Neelen

Zum Rätseln:



Welcher Ausschnitt gehört an welche Stelle? Die richtige Reihenfolge ergibt das Lösungswort.



Finde die acht Fehler!



Lösung: WINTERFerien = Flinte, Affe, Wien.



Lösung: Im Dorf leben 7 Kinder und jedes bekommt 2 Plätzchen und 3 Orangen.

Zum Schmunzeln:



© Dieter Hermenau/DEKE

Philipp fragt seinen Vater: „Wozu braucht man beim Angeln lange Arme?“ – „Damit man zeigen kann, wie groß der Fisch war.“



© AIF/DEKE

Im Pyro-Fachhandel: „Entschuldigen Sie, die ganzen Raketen und Böller funktionierten nicht.“ Verkäufer: „Das kann überhaupt nicht sein. Die habe ich alle vor dem Verkauf selbst getestet!“



© Trummer/DEKE

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Winterliche Aukirche, Foto: Barbara Iberer

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 18. Februar 2024 reicht, ist am Donnerstag, 11. Januar 2024.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de